

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

LIA 55

Fundumstände: Macedonia; Dyrrachium – Durrës/Durrës

Verbleib: Durrës, Archäologisches Museum

Inskriptentyp: Grabinschrift

Inskriptenträger: Kalkstein, Platte

Maße: H: -28 cm x B: -19 cm x T: 3 cm; Buchstaben: 3 cm

Editionen:

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, Corpus des inscriptions latines d'Albanie (Rome 2009) 107, Nr. 126; Foto.



Anamali - Ceka - Deniaux 2009

Lesung:

D(is) M(anibus) [s(acrum)] | [. A]urelio ◦ C[---] | [.]iano q[ui vixi] | t ann(os) ◦
[---] | [.] Coel(ius?) ◦ C[---] | [et] Petr(onia?) ◦ Se[---] | [me]mor(iae)
ca[usa]?

Bisherige Lesungen:

D(is) M(anibus) [s(acrum)] / [...Au]relio C[.../...]ano q[.../ uixi]t ann(os) [.../...]
Coel(ius) C[.../...]petr (?)s(ibi) e[t suis] /[...] Morca[...]

(Anamali - Ceka - Deniaux 2009)

Kommentar:

Fragment einer Kalksteinplatte. Dem unteren Rand zufolge, der größer ist als der übliche Zeilenabstand, ist die Inschrift in der Höhe vollständig. Links und rechts fehlt Text im Umfang von zwei bis vier Buchstaben. Für die Zeilen der Inschriften wurden Hilfslinien vorgeritzt.

Grabinschrift für Aurelius C[---]ianus, dessen Sterbealter nicht erhalten ist. Zwei Personen haben für seine Bestattung gesorgt. Ihr Geschlecht ist nicht klar bestimmbar; vorgeschlagen werden ein Mann namens Coelius C[---] und eine Frau mit Namen Petr(onia?) Se[---]. Als Cognomen des Verstorbenen kommen insbesondere Claudianus oder Clodianus in Betracht, ferner auch Clarianus oder Cluvianus.

Für die vermutlich letzte Zeile wird die vielfach aus Grabinschriften überlieferte Formel memoriae causa vorgeschlagen (so jetzt auch D. Dana, AC 80, 2011, 440). Sie bildet häufig den Abschluß eines Epitaphs und wurde in der Mehrzahl der Fälle vollständig geschrieben.

Datierung: fortgeschrittene Kaiserzeit, wohl nach 161 n.Chr.